

EIN MÄRCHEN AUS 1001 NACHT

wird Wirklichkeit

Die Hochzeit der Prinzessin Fawziah von Aegypten mit dem Thronfolger des Iran, am 24. April

"Es war einmal ein Prinz und eine Prinzessin, beide gleich wunderschön von Gestalt und Ansehen. Sie hatten sich zwar nie zuvor gesehen, liebten sich aber dennoch sehr. Und eines Tages erschien der Prinz, gekleidet in eine herrliche mit vielen Orden bestickte Uniform und entführte die Prinzessin auf sein feenhaftes Schloß."

So und nicht anders, wie ein schönes Märchen aus 1001 Nacht könnte man die Geschichte von der bevorstehenden Hochzeit der Prinzessin Fawziah von Aegypten mit dem Erbprinzen des Iran, bekanntlich dem früheren Persien, umschreiben. Denn all das, was wir einst beim Anhören dieser alten Märchen aus den fernen exotischen Ländern im Geiste vor uns sahen, die Pracht der Paläste mit vielen zahlreichen Dienern, die herrlichen goldbestickten Gewänder, sowie kostbare Seidestoffe, die unermeßlich wertvollen Kleinodien, ja sogar ein ganzes Schiff, angefüllt mit Geschenken — all dies steht hier heute in vollster Wirklichkeit auf, ja übertrumpft vielleicht sogar noch in seiner Realität unsere höchste Fantasie.

Aber berichten wir alles hübsch der Reihe nach! Bereits seit über einem Jahr sind der Erbprinz und Thronfolger des Iran, Prinz Mohamed Reza Chahpour und Prinzessin Fawziah, die älteste Schwester des Königs Farouks von Aegypten, miteinander verlobt, ohne sich aber bisher jemals persönlich gekannt oder gegenseitig gesehen zu haben, allerhöchstens nur von Photos unter den Abbildungen in den illustrierten Zeitungen her. Dieser Tage ist aber jetzt der Prinz in Cairo eingetroffen, um sich seiner Verlobten persönlich vorzustellen, die Heirat zu vollziehen und dann mit ihr zurück in sein Land zu fahren. In einer schönen Uniform kam er an, verbindlichst nach überall hin grüßend und lächelnd, sich damit auf einen Schlag die Sympathie der ägyptischen Bevölkerung erwerbend, die nur ungern ihre so beliebte Prinzessin Fawziah von dannen ziehen sieht. Und das Schiff, das ihn in das Land seiner künftigen brachte, war angefüllt mit vielen erlesenen Geschenken, worunter unzweifelhaft die Kleinodien und Schmuckstücke den ersten Rang einnahmen, die der Prinz seiner Verlobten mitgebracht hatte. Das Diadem z. B. ist ein Kunstwerk, das aus 55 riesigen Brillanten und 520 Diamanten besteht. Ein Collier setzt sich aus 120 Brillanten zusammen, während ein anderes aus "nur" 90 Brillanten besteht. Und hierzu kommen noch Armbänder, Ohrringe, etc. etc., insgesamt sind es fast zweitausend Diamanten, an deren Zusam-

menstellung einer der größten Pariser Juweliere ein halbes Jahr gearbeitet hat, wobei er gezwungen war auf allen Diamantplätzen der Welt zu suchen. Der Wert all dieser Kleinodien läßt sich nur schwer errechnen, es genügt aber vielleicht der Hinweis, daß es insgesamt fast 800 Karat Brillanten sind, die hierbei Verwendung fanden.

Aber wie es sich nun einmal in den morgenländischen Staaten geziemt, so müssen auch wieder Gegengeschenke gemacht werden. Wenn daher dann der Prinz mit seiner jungen Frau in sein Heimatland zurückreist, übrigens begleitet von der Königinmutter, den Schwestern der Prinzessin und vielen Freunden und Freundinnen, so wird im Gefolge des königlichen Zuges ein Schiff mitfahren, das mit vielen tausend Geschenken des

ägyptischen Volkes für den Iran angefüllt ist, und die natürlich in nichts den Geschenken des Iran an Aegypten nachstehen werden, ja vielleicht sogar diese noch übertreffen werden.

Die Hochzeitsfeierlichkeiten dauern übrigens insgesamt ca. sechs Wochen, von denen es zwei Haupttage gibt: die Unterzeichnung des Heiratskontraktes in Cairo und dann die eigentliche Hochzeitsfeier in Teheran, die auf den 24. April festgesetzt ist, übrigens der Geburtstag sowie der Tag der Thronbesteigung des Herrschers des Iran, also des Vaters des Prinzen. Bei der ersten Zeremonie in Cairo, die dem islamischen Ritus zu folge, eine sehr einfache und rein familiäre Handlung ist, wird sogar noch nicht einmal Prinzessin Fawziah selbst zugegen sein, sondern durch ihren Bruder, König



Die Prinzessin Fawziah,
Schwester des Königs
von Aegypten